Maxime Delva

„Sind die Erdölvorräte auf der Erde endlich? Sie wissen, dass Deutschland aus der Kernenergie ausgestiegen ist.“

Zuerst soll (muss) man sich fragen, woher kommt unsere Energie, die ist in der Welt verbraucht: (die in der Welt verbraucht wird [Vorgangspassiv]) 81% der Stromerzeugung kommt aus den Wärmekraftwerken, die entweder Erdöl, Kohle oder Gas verbrennen; 10% aus der Biomasse, 6% aus Atomkraftwerken, und der Rest aus den regenerativen Energiequellen, das heißt ungefähr 3%. Die Anteile können in Abhängigkeit von dem (vom) Land viel (sehr) verschieden sein, zum Beispiel ist die Hauptenergiequelle in Frankreich Uran. In Deutschland wird aber bald (im Jahr 2020) keine Kernenergie mehr genutzt werden.

Man kann mehrere Gründe nennen, um der (den) deutschen Ausstieg an (aus) der Kernenergie zu erklären: seit der Nuklearkatastrophe von Fukushima sind die Atomkraftwerke überwiegend für das deutsche Volk unsicher und gefährlich geworden. Die Unfallgefahren mit der Atomspaltung, die eine Zerstörung des Reaktors bewirken können, sind zahlreich: Terroranschlag, Erdbeben, mechanischer Fehler. Und es ist natürlich unmöglich, alles zu verhindern oder alles vorherzusehen.

Außerdem denkt die Regierung, dass es der richtige Zeitpunkt ist, damit die regenerativen Energiequellen mehr gefördert werden. Ein anderes (unökologische) Argument ist auch, dass Deutschland, mit dem Nuklearausstieg, nicht mehr abhängig von der Sowjetunion und unstabilen Afrikaländer, (Ländern in Afrika) wegen der Uranversorgung ist.

Jedoch muss Deutschland andere Mittel für seine Stromerzeugung finden, da, das ist klar, sogar mit großen Anstrengungen dass, die regenerativen Energien nicht suffizient (genug?) sein können. (sogar mit großen Anstrengungen die regenerativen Energiequellen nicht suffizient sein können) Also muss Deutschland neue thermischen (thermische) Kraftwerke bauen, und daher erneut und immer mehr Erdöl, Kohle… nutzen (oder Strom z. B. bei (von) Frankreich kaufen). Das Problem ist, dass die Erdölvorräte natürlich nicht unendlich sind, und Deutschland mehr Treibhausgas produzieren wird, während die regenerativen Energien nur langsam entwickelt werden.

Die Menschheit könnte die fossilen Bodenschätze (Kohle, Gas) noch während 200 Jahren nutzen, ein signifikanter Zeitbereich, aber nur während 40 oder 50 Jahren das Erdöl.

Meiner Meinung nach ist die Rückkehr zur Stromerzeugung aus Kohlenstoff nicht der richtige Weg, weil es möglich ist, regenerative Energien zu entwickeln, auch wenn man die Kernenergie nutzt. Der optimal (Das Optimum) wäre, diese beide (beiden) Energien zu verbinden.